

Liebe 170er Freunde,

vor einiger Zeit gab es eine Beitragsfolge, in der u.a. die Lage und Ausführung der Steckdose für die Handlampe und die Anschlussmöglichkeit eines Heizgebläses behandelt wurde (Ersatztelbörse, 16. Juni 24, Ralf Böbs/170forever).

Dabei wurden allerdings nur die Typen S und Sb berücksichtigt. Der Vollständigkeit halber: wie sah das bei den „Sparmodellen“ S-V und S-D aus?

Schauen wir uns zunächst die Abbildungen der verschiedenen Betriebsanleitungen an.



Bei dem Typ 170 S gab es am linken Batterieasten links weit oben serienmäßig eine Steckdose für eine Handlampe. Wollte man nachträglich ein Heizgebläse einbauen, sollte es an einer fliegenden Lüsterklemme angeschlossen werden. Gedacht war dabei nur an die Fahrerseite.



Bei Sb und DS gab es dann zusätzlich unterhalb der Steckdose für die Handlampe eine spezielle Steckdose mit dazu passendem Stecker für ein Heizgebläse. Nun allerdings an leicht veränderter Position. Hier abgebildet mit eingestecktem Stecker.



BAL 170 S-V

In der BAL des 170 S-V, findet man keine Steckdose für eine Handlampe. Das bei dem Typ Sb darunter befindliche „zweite Loch“ ist zwar vorhanden, hier aber mit einer entsprechend großen Gummitülle verschlossen. Durch diese Gummitülle werden zwei Kabel zu einem zweipoligen Kabelverbinder geführt. Daran konnte ein Heizgebläse angeschlossen werden. Diese Kabelklemme ist identisch mit Kabelklemmen der Pontonreihe.



BAL 170S-D

Die Abbildung in der BAL des S-D zeigt an dieser Stelle weder eine Steckdose, noch eine Kabelklemme.



Mein S-V

Bei meinem S-V (Zulassung 7/ 53) finden sich aber- genau wie bei den Sb Modellen (und anders als in der BAL gezeigt)- zwei Löcher an gleicher Stelle. Oben die Steckdose für eine Handlampe, das untere Loch mit einer Gummitülle verschlossen. Durch diese Tülle führen zwei Kabel zu einer Kabelklemme.

Es stellt sich natürlich die Frage, ob es sich dabei tatsächlich um den Auslieferungszustand handelt oder ob es eine spätere Nachrüstung ist. Ich habe deshalb Batterie und Steckdose ausgebaut und keine Spuren gefunden, die auf einen nachträglichen Einbau hinweisen. Mein S-V war einst Firmenfahrzeug und an solchen Fahrzeugen haben sich keine Bastler ausgetobt. Als ich ihn übernommen habe, stand das Tachometer auf 47.000 km. Seit dieser Zeit sind alle Arbeiten dokumentiert, ein nachträglicher Einbau einer Steckdose ist nicht dabei. Das war also bei S-V – und wie sich gezeigt hat, auch bei S-D - der Auslieferungszustand. Man ist also ganz offenbar von der Sb-Lösung ausgegangen, hat aber bei den „Sparmodellen“ S-V/ S-D das teurere Steckdose/ Stecker-System durch eine Kabelklemme ersetzt.



Bild: Günther Jader

170 S-V, 1954

Inzwischen hat mich mein Freund Günther mit seinem roten S-V besucht. Auch hier finden sich beide Löcher an genau gleicher Stelle (Hier ist durch das obere Loch für die Steckdose inzwischen das Pluskabel der Batterie geführt, das untere ist frei). Dieser Befund bestätigt meine Beobachtung.

Dass auch bei S-D diese Lösung vorlag, ist naheliegend und wird auch durch das folgende Bild belegt.



Bild: Jan-Welm Biermann

Karosserie 170 S-D